

**Bauhaus-Universität Weimar**

Projektergebnis / Publikation  
aus dem Projekt »Professional.Bauhaus«  
an der Bauhaus-Universität Weimar

Förderkennzeichen: 16 OH 11026 / 16 OH 12006  
Förderprogramm: »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen«



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Projekt: Professional Bauhaus  
Projektsitzung: 03.08.2012

Teilnehmer: Dr. Hoyer, DF  
Herr Junghanß, KA  
Herr Hotzel, SCC  
Frau Schmauder, ZUE  
Frau Haferkorn ZUE  
Frau Reichelt, DF

### **Inhalte und Festlegungen:**

#### Arbeitspaket 1: E-Learning

In Vorbereitung der Besetzung der Juniorprofessur, die sich voraussichtlich ab November 2012 mit inhaltlichen Zielstellungen der e-Learning-Plattformversorgung der Bauhaus-Universität Weimar beschäftigen soll, ist der derzeitige Stand der Nutzung von e-Learning-Plattformen und der damit verbundenen IT-Infrastruktur an der Universität zu ermitteln. Das betrifft alle in der Lehre eingesetzten IT-Systeme; es soll erfasst werden, in welchem Umfang Lernplattformen oder äquivalente Systeme an der Universität eingesetzt werden. Dafür ist in mediendidaktischer Hinsicht der Bestand zu analysieren, der derzeit an den Fakultäten und Lehrstühlen der Universität besteht. Ferner ist der derzeit absehbare Bedarf der Fakultäten und Lehrstühle festzustellen.

Aus Sicht des ZUE war ursprünglich vorgesehen, die mediendidaktische Analyse parallel zur technischen Analyse vorzunehmen. Die mediendidaktische Analyse sollte vom ZUE ausgeführt und die Analyse mit technischem Schwerpunkt extern vergeben werden. Eine Kooperation mit dem externen Anbieter war geplant.

Die Teilnehmer des Gesprächs kamen jedoch überein, die mediendidaktische Analyse der technischen Analyse voranzustellen, da auf der Grundlage dieser Analyse eine differenziertere Leistungsausschreibung möglich ist und auch der Bedarf bereits eingegrenzt ist. Da sich durch dieses Vorgehen mit der bisherigen Personalplanung Zeitverzögerungen ergeben werden, wird Frau Haferkorn sich bemühen, vorhandene Projektmittel umwidmen und übertragen zu lassen, um sodann die erforderlichen analytischen Schritte innerhalb des ZUE´s zu veranlassen.

Nach Vorliegen der Ergebnisse wird darüber zu entscheiden sein, wie die Analyse der technischen Seite zu erfolgen hat. Zu klären sind dann – in Bezug auf die Technik - der Bestand, der sich ergebende Bedarf an technischen Lösungen sowie die Möglichkeiten und Bedürfnisse der Kopplung der technischen Gegebenheiten (z.B. Bison mit e-Learning-Plattform). Es wird dann zunächst zu klären sein, welche Anteile der erforderlichen (technischen) Analyse intern (z.B. durch SCC) und welche extern (durch Ausschreibung) am sinnvollsten erledigt werden können.

Zumindest die mediendidaktische Analyse und die Leistungsparameter des Leistungsverzeichnisses der technischen Analyse sollen bei Arbeitsantritt des Juniorprofessors vorliegen.

#### Arbeitspaket 2: Edu-Sharing

Innerhalb des Projektes Professional Bauhaus ist vorgesehen, Synergieeffekte in der Lehre zu generieren, indem unabhängig von den an den einzelnen Hochschulen bereits etablierten LMS eine Vernetzung und gegenseitige Nutzung von Lerninhalten hochschulübergreifend möglich gemacht wird. Das DFG-Leistungszentrum für eLearning CampusContent hat in den letzten Jahren verfügbare Netzwerklösungen unter dem Blickwinkel der Anforderungen aus dem Hochschul-, Schul- und Weiterbildungsbereich analysiert und im Ergebnis mit edu-sharing eine vernetzte Repositorienlösung für Lern- und Wissensinhalte Open Source gestellt. CampusContent hat sich den Anwendern als gemeinnütziger Verein edu-sharing.net geöffnet und stellt die entwickelten Technologien und Methoden öffentlich zur Verfügung. Die edu-sharing Software hilft den Anwendern dabei, Inhalte bestmöglich zu verwalten, gemeinsam weiterzuentwickeln und einem breiten Nutzerkreis verfügbar zu machen. Das open source Repositorium setzt dabei auf Alfresco - das nach Einschätzung des DFG-Leistungszentrums führende freie Enterprise-Content-Management-System. Mit Hilfe der edu-sharing

[Plug-Ins](#) lässt sich Alfresco nahtlos in Lernmanagement-Systemen wie moodle, metacoon, ILIAS und Fronter integrieren.

Für das verbreitete Dokumentenmanagement-System Alfresco wurden verschiedene Services implementiert, welche die o.g. Probleme bisheriger Systeme lösen:

- **Schnittstellen- und Sicherheitsservices**  
Lernplattformen werden als vertrauenswürdige Systeme mit ihrem Heimatrepository verbunden, Lerninhalte können in LMS-Kursen verlinkt werden, ohne dass den Kursteilnehmer Zugang zum Repository eingerichtet werden muss.
- **Abspiel- und Konvertierungsservices**  
Inhalte werden vom Repository abgespielt und ggf. in abspielbare Formate gewandelt.
- **Trackingservice**  
Das Abspielen von Lerninhalten kann auf Wunsch vom Repository verfolgt werden. Die Trackingdaten werden an die Lernplattform zurückgegeben. Für Lernplattformen, welche über kein leistungsfähiges Tracking verfügen, wird künftig noch ein Auswertungsservice bereitgestellt.
- **Zugriffsrechte-Verwaltungsservice**  
Autoren haben die Möglichkeit, weitere Nutzer zu Inhalten oder Ordnern einzuladen. Organisationen können Zugriffsrechte auf verschiedene Repositorybereiche detailliert steuern.
- **Lizenzverwaltungsservice**  
Autoren können ihre Inhalte als Open Content zur Verfügung stellen (z.B. nur für Forschung und Lehre) und beliebige weitere kommerzielle Lizenzen definieren.

Die edu-sharing.net als gemeinnützige Gemeinschaft von edu-sharing Anwendern und Interessierten bündelt Ressourcen für die Verfügbarkeit und Qualitätssicherung von Contents und freier Software.

Die metaVentis GmbH ist der offizielle Servicepartner für Schulen und Hochschulen in Thüringen. Das Unternehmen aus Weimar verfügt über eine 10jährige Erfahrung zum Einsatz von Open Source Software im Bildungsbereich. Die metaVentis GmbH ist offizieller Entwicklungs-Partner von edu-sharing.com und war maßgeblich an der Entwicklung des edu-sharing Repositorien-Systems beteiligt.

Um die beschriebenen Vorteile des edu-sharing Systems nutzen zu können, ist es notwendig, die Schnittstelle des an der Bauhaus-Universität Weimar im Einsatz befindlichen LMS metacoon an das edu-sharing-System programmieren zu lassen.

Das LMS metacoon wurde von der metaVentis GmbH programmiert, an der Bauhaus-Universität Weimar implementiert und wird über einen Landeswartungsvertrag auch für die Zukunft gepflegt und aktualisiert. Da metaVentis ebenso Entwicklungspartner des edu-sharing Repositorien-Systems ist, liegt es nahe, die Programmierung der Schnittstelle von metacoon an das edu-sharing-System durchführen zu lassen. Eine Vergabe an Dritte würde unweigerlich zu metaVentis als beteiligtem Subunternehmer führen.

Um zu klären, welchen finanziellen Aufwand das Programmieren der Schnittstelle bedeutet, wird empfohlen, ein Preisangebot von metaVentis einzuholen. Das Preisangebot muss den Leistungsinhalt, die eingeschätzten Arbeitsstunden und den Stundensatz beinhalten. Weiterhin sollten zwei Vergleichsangebote eingeholt werden. Die Auftragsvergabe könnte dann freihändig auf der Grundlage des EVB-IT (Werkvertrag) erfolgen.

Weimar 07.08.2012

Junghanß

Justitiar  
Bauhaus-Universität Weimar

Reichelt

Referat Beschaffung  
Bauhaus-Universität Weimar

